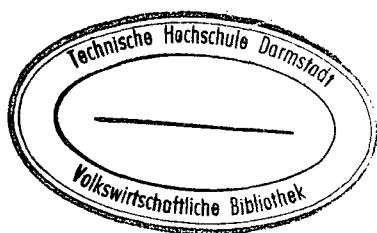


Die Wirtschaftslehre des deutschen Faschismus

Von
Privatdozent
Dr. Helmut Woll



R. Oldenbourg Verlag München Wien

Gliederung

I. Einleitung	S. 7
II. Die Rasse als Ausgangspunkt der faschistischen Vorstellungswelt	S. 15
III. Anti-Theorie und deutsche Theorie als neue Auffassung	S. 30
IV. Die Funktionalisierung der volkswirtschaftlichen Dogmengeschichte für politische Zwecke	
1. Die romantische Volkswirtschaftslehre als dogmengeschichtlicher Ausgangspunkt	S. 42
2. Friedrich List und die Mitteleuropaidee	S. 48
3. Die historische Schule und ihre Methode	S. 54
4. Adolph Wagner und der Staatssozialismus	S. 60
5. Werner Sombart und die geisteswissenschaftliche Methode	S. 63
6. Othmar Spann und der Universalismus	S. 66
7. Gottl-Ottlilienfeld und die ewige Wirtschaft	S. 71
8. Lehren aus der Dogmengeschichte	S. 74
V. Die faschistische Wirtschaftsauffassung als gescheiterter, dritter Weg zwischen Marxismus und Liberalismus	
1. Die Diskussion um einen dritten Weg im Tatkreis ...	S. 81
2. Die systematischen Bestandteile der neuen Wirtschaftsauffassung	
2.1. Das Postulat der Dominanz des Agrarsektors und die Raumfrage.....	S. 87
2.2. Zur Rolle des Privateigentums und der Konkurrenz	S. 92
2.3. Die Bedeutung der Arbeit	S. 97
2.4. Deutsche Sozialwirtschaft: Gemeinnutz geht vor Eigennutz?	S. 101
3. Zum Verhältnis von Rasse, Ökonomie und Ordensstaat	S. 114

VI. Beiträge der Wirtschafts»didaktik« zur neuen Gemeinschaft: die Negation von Vernunft und Individualität

1. Theoretische Ausgangspunkte	S. 123
2. Lehrort Berufsschule	
2.1. Die Neuordnung des Berufsschulsystems	S. 139
2.2. Die Forderung einer allgemeinen Unterrichtslehre	S. 144
2.3. Das Postulat der Synthese von völkischer und beruflicher Bildung	S. 148
2.4. Lernen und Arbeit	S. 154
2.5. Unterrichtsprinzipien: Vormachen und Nachmachen	S. 161
2.6. Inhaltliche Veränderungen in den Schulbüchern im Fach Wirtschaftslehre	S. 167
2.7. Die Umsetzung der Unterrichtslehre in Unterrichtseinheiten	S. 176
3. Lehrort: Reinhold-Muchow-Schule	
3.1. Die Schule als Teil der Deutschen Arbeitsfront	S. 184
3.2. Lehrinhalte: Eine Darstellung	S. 190
4. Völkische Militärdidaktik: Die Zerstörung des Individuums	S. 197
Literatur	S. 205